

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Durlacher Wochenblatt. 1829-1920 1912

189 (14.8.1912)

Durlacher Wochenblatt

(Tageblatt)

Abonnementspreis: Vierteljährlich 1 M. 10 S.
Im Reichsgebiet 1 M. 35 S. ohne Bestellgeld.
Einzugsgebühr: Die viergespaltene Zeile
oder deren Raum 9 S., Reklamezeile 20 S.

mit amtlichem Verkündigungsblatt für den
Amtsbezirk Durlach.

Redaktion, Druck und Verlag von Adolf Daps,
Mittelfstraße 6, Durlach. — Fernsprecher Nr. 204.
Anzeigenannahme bis vormittags 10 Uhr,
größere Anzeigen tags zuvor erbeten.

Nr. 189.

Mittwoch den 14. August 1912.

84. Jahrgang.

Tagesneuigkeiten.

Baden.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben unterm 30. Juli 1912 gnädigst geruht, den Oberzollverwalter Oskar Fecht in Dohnungen (aus Durlach) auf sein untertänigstes Ansuchen unter Anerkennung seiner langjährigen treugeleisteten Dienste auf 1. Oktober 1912 in den Ruhestand zu versetzen.

☒ Karlsruhe, 13. Aug. Die Königin von Schweden hat anlässlich ihres 50. Geburtstages folgendes Schreiben an den Bad. Frauenverein gerichtet: „Der heutige Tag, an dem es mir durch Gottes Gnade vergönnt ist, mein 50. Lebensjahr zu vollenden, lenkt meine Gedanken in ganz besonderem Maße meiner teuren badischen Heimat zu, mich der sonnigen Kinder- und Jugendjahre erinnernd, die ich in ihr, von treuer Elternliebe umgeben und an der Seite geliebter Geschwister, verleben durfte. Diesen Empfindungen glücklichster Erinnerung einen sichtbaren Ausdruck zu geben, ist mir ein Herzensbedürfnis und so bestimme ich die anliegende Summe von 5000 M für das Ludwig Wilhelm-Krankenhaus in Karlsruhe, dieser segenspendenden Stiftung meiner teuren Mutter, an der ihr nie ermüdendes, teilnahmsvolles Herz mit so ganz besonderer Liebe hängt. Möge des Allmächtigen Gnade, wie bisher, so auch künftig, über dem Bad. Frauenverein, dem unvergleichlichen Lebenswerk seiner hohen Protectorsin, meiner innig geliebten Mutter, der Großherzogin Luise, wie über dem ganzen badischen Lande walten! Schloß Ludwigsburg den 7. August 1912 (gez.) Viktoria, Königin von Schweden.“

— Die Besetzung des Schiedsgerichts für Arbeiterversicherung in Karlsruhe. Mit Wirkung vom 1. September 1912 an ist das Amt des Vorsitzenden des Schiedsgerichts für Arbeiterversicherung in Karlsruhe dem Oberamtmann Alexander Neff

dieselbst übertragen worden. Mit Wirkung vom 15. August 1912 ist Amtmann Heinrich Groß in Karlsruhe zum stellvertretenden Vorsitzenden dieses Schiedsgerichts ernannt worden.

☒ Unteröwisheim (Amt Bruchsal), 13. Aug. Seit einem Vierteljahr erlebt unser Ort die schmerzliche Tatsache, daß in dieser Zeit 25 Todesfälle vorkamen, an einem Tag allein hatten wir 4 erwachsene Tote. Schmerzliche Lücken hat der Tod gerissen, so hat eine Familie innerhalb 14 Tagen einen Sohn von 26 und einen Knaben von 9 Jahren verloren, in derselben Familie wurde der Schwager von seiner vom Felde heimkehrenden Frau im Bette tot aufgefunden.

☒ Mannheim, 13. Aug. Zu der Affäre Grünwald erfahren wir aus Bretten, daß zu den Personen, welche dem Rechtsanwalt Grünwald die Realisierung des Patentes übertragen haben, folgende Herren aus Bretten gehören: Kaufmann R. Müller, Uhrmacher A. Ddenwald und Rechtsanwalt Schmidt. Grünwald war bekanntlich vor 2 Jahren längere Zeit der Stellvertreter des Rechtsanwalts Schmidt in Bretten.

☒ Dörlinbach (Amt Ettenheim), 13. Aug. Am Samstag stürzte der Wirt R. Wöhrl von der Heubühne in den Futtergang und erlitt einen schweren Schädelbruch, dem er kurze Zeit darauf erlag. Der Mann stand erst im 48. Lebensjahr und hinterläßt eine Frau mit 7 Kindern.

☒ Billingen, 13. Aug. Der hiesige Gemeinderat beschloß, Herrn Altbürgermeister Djiander anlässlich seiner goldenen Hochzeit eine Standuhr im Werte von 500 M zu überreichen.

☒ Pfohren (A. Donaueschingen), 13. Aug. Infolge der fortgesetzten schweren Regenfälle ist die Donau über die Ufer getreten und überschwemmt weithin die in voller Frucht stehenden Felder. Da weiteres Steigen des Wassers gemeldet wird, so kann der ohne-

dies schon beträchtliche Schaden noch sehr bedeutend werden.

☒ Neustadt i. Schw., 13. Aug. Architekt J. Köhbiel, Sohn des Zimmermeisters Köhbiel, zeigte dem Friseur Hellige eine Browningpistole. Indem er betonte, daß durch die eingeschobene Sicherung die Waffe nicht losgehen könne, richtete er sie gegen seine Schläfe. Im selben Augenblick krachte der Schuß und Köhbiel stürzte lautlos tot nieder.

☒ Altschwand (Amt Säckingen), 13. Aug. In Glashütten brach gestern Abend im Hause des J. Hottinger Feuer aus, welches in kurzer Zeit das ganze Anwesen zerstörte, wobei der Besitzer des Hauses, Vater von 10 Kindern, J. Böckle, Gemeinderat M. Böckle und Fr. Gersbach, sämtliche von Glashütten, beim Retten der Fahrnisse in den Flammen umgekommen sind. Schwer verletzt wurde D. Matt von Glashütten.

☒ Moos (Amt Radolfzell), 13. Aug. Zwischen hier und Radolfzell ist die Nacht aus ihrem Ufer getreten und hat die Hälfte des Geländes überschwemmt. Der Schaden, den das Wasser an Feldfrüchten und Gartengewächsen angerichtet hat, ist sehr groß.

☒ Konstanz, 12. Aug. In hiesigen Kreisen wird stark damit gerechnet, daß Kaiser Wilhelm auf seiner Rückreise von den Schweizerischen Herbstübungen seiner Tante, der Großherzogin Luise, auf der Insel Mainau und daran anschließend der Stadt Konstanz einen Besuch abstatten wird.

☒ Konstanz, 12. Aug. Das Anschwellen des Bodensees hat jetzt eine Pegelhöhe von 4,70 Meter erreicht, ein Wasserstand, wie er seit etwa 10 Jahren nicht im August erreicht worden ist.

Deutsches Reich

☒ Berlin, 13. Aug. Prinz Heinrich von Preußen, der sich als offizieller Vertreter des Kaisers zu den Beisetzungsfeierlichkeiten nach Japan begibt, tritt die Reise am 20. August von Kiel aus an.

Feuilleton.

4)

Vormund und Mündel.

Roman von B. v. d. Lancken.

(Fortsetzung.)

„Bist Du zufrieden?“ fragte sie dann, von ihrem lebhaften Naturell wieder hingerissen, nur mühsam ihre Erregung bekämpfend.

„Ich hatte nichts anderes von Dir erwartet; aber da wir nun doch einmal zu einer Aussprache gekommen sind, so möchte ich gleich die Gelegenheit benutzen und Deine Tages-einteilung mit Dir besprechen. Du scheinst mir mit Deiner Zeit nicht sehr hausälterisch umzugehen. Was treibst Du eigentlich den ganzen Tag?“

„Verschiedenes . . .“

„Im! — Diese Antwort befriedigt mich nicht ganz. Was zum Beispiel? Welche Lehrfächer interessierten Dich am meisten in der Pension, und mit welchen beschäftigst Du Dich noch?“

„Ehrlich gestanden, interessierten mich recht wenige, am meisten noch Musik und Zeichnen, ferner Schwimmen, Reiten — Tanzen. Fechten und Turnen machten mir kein Vergnügen, Astronomie und Physik langweilten mich ge-

radezu, leidlich amüsant waren Geschichte und Literatur.“

„Deinen Berichten nach scheint das Pensionat der vielgerühmten Madame Jubet einestheils eine weibliche Hochschule zu sein, wo man an die Mädchen die unglaublichsten Anforderungen stellt, und sie andererseits zu wahren Amazonen ausbildet. Tanzen, Schwimmen — das will ich gelten lassen — Reiten — Fechten aber sind meiner Ansicht nach keine Gebiete für die Frau, ebenso wenig wie Physik und Astronomie. In allgemeinen Umrissen mögen sie einen Begriff davon bekommen, um nicht ganz unwissend dazustehen; aber es sind entschieden Nebensachen, und als solche müßten sie behandelt werden. Wenn Du aber Zeichnen und Musik liebst, hast Du auch wohl Talent dafür?“

„Ich glaube — und meine Lehrerinnen bestätigten es.“

„Möchtest Du mir nicht einmal ein Liedchen vorsingen oder etwas spielen?“

„Gern, aber es ist kein Instrument da.“

„Doch — freilich in einem Zimmer, welches gar nicht benutzt wird. Wer sollte denn auch musizieren? — Jetzt liegt die Sache anders und es soll heute noch herübergeschafft werden. Komm!“

Er schritt ihr voran und führte sie den langen Korridor entlang, in den die verschiedenen Zimmertüren mündeten; eine derselben öffnete der Kommerzienrat und ließ Ida eintreten. Es war ein schöner, dreifenstertriger Raum, die Wände mit lichtgrauem Atlas bekleidet, hohe, venetianische Spiegel in breitem Goldrahmen reichten bis zum Plafond, der künstlerisch gemalt, heitere, graziose Szenen à la Watteau zeigte; ein reicher, wertvoller Kronleuchter und wundervolle Kandelaber bildeten außer einer meisterhaft in kararischem Marmor ausgeführten Gruppe, Psyche und Amor, den weiteren Schmuck des schönen Raumes, dessen Vorhänge freilich zusammengerollt waren und dessen Möbel in Schutzdecken steckten, wie auch der Flügel, der in der Mitte desselben stand. Die Fenster, die sonst geschlossen und verhangen waren, hatte Fräulein Emerenzia geöffnet, um die laue Frühlingsluft von draußen hereinströmen zu lassen.

„O, wie schön ist es hier,“ rief Ida entzückt, „und wie jammerschade, daß dies Zimmer nicht benutzt wird! Wie glücklich muß meine Schwester doch gewesen sein, wie beneidenswert . . .“

Ein ironisches Lächeln zuckte um die Lippen des Kommerzienrats.

Die Ausreise erfolgt über Sibirien nach Kiautschou und von dort mit einem deutschen Kriegsschiff nach Japan. In der Begleitung des Prinzen werden sich befinden u. a. der Hofmarschall, Vizeadmiral à la suite Freiherr v. Sedendorf, der persönliche Adjutant Kapitänleutnant von Tyska, der Leibarzt Marine-Stabsarzt Dr. Bilfinger, welcher erst kürzlich als Begleiter des Prinzen Waldemar von Preußen aus Ostasien zurückgekehrt ist. Vom Kaiser werden noch zwei Herren dem Prinzen attachiert werden. Vor der Abreise wird Prinz Heinrich sich zur Verabschiedung zum Kaiser begeben. Dem Vernehmen nach wird der Prinz auf der Rückreise das deutsche Kreuzergeschwader in Ostasien und das Schutzgebiet Kiautschou besichtigen.

* Greifswald, 13. Aug. Heute ist hier an Lungenentzündung die 29 Jahre alte Kassierererin Elise Jendke als 16. Opfer des Binzer Unfalls gestorben.

* Kiel, 13. Aug. Die gesamte Hochseeflotte ist heute nachmittag von der Sommerübungsreise hierher zurückgekehrt.

* Hamburg, 13. Aug. Als am Montag abend in der Manege des Zirkus Busch eine Quadrille von 6 Damen und 5 Herren benedet war und die Reiter die Manege verlassen wollten, brach plötzlich eine Versenkung, die sonst zu einer Pantomime benutzt wurde, zusammen. 7 darüber hinwegreitende Darsteller stürzten mit den Pferden in die Tiefe. Unter dem Publikum entstand eine furchtbare Panik. Es wurden sofort Rettungsmaßnahmen getroffen und es gelang, die Abgestürzten samt Pferden nach einer halben Stunde vollständig an die Oberfläche zu bringen. Vier derselben — 2 Damen und 2 Herren — erlitten schwere Verletzungen. Der „Boschischen Zeitung“ zufolge ist das Unglück darauf zurückzuführen, daß die Flaschenzüge, die die Versenkungsstricke festhielten, nachgaben.

Bochum, 13. Aug. Auf der Feste Voßhingen meldete sich, wie erst jetzt bekannt wird, am Sonntag der Bergmann Kurtenbach, der an den Rettungsarbeiten teilgenommen hatte, um nochmals zur Bergung der letzten Vermissten einzufahren. Im letzten Augenblick fiel der Mann zu Boden. Wie die ärztliche Untersuchung ergab, ist Kurtenbach an einer Herzlähmung gestorben, die man mit dem Einatmen giftiger Gase in Zusammenhang bringt.

Dortmund, 13. Aug. Auf dem Eisen- und Stahlwerk Hoesch wurden heute Arbeiter an einer Schlackenhalde verschüttet. Es geht das Gerücht, daß mehr als 10 Personen getötet worden seien. Von dem Werk war eine Bestätigung noch nicht zu erhalten.

Dortmund, 13. Aug. Zu dem Unglück auf dem Eisen- und Stahlwerk Hoesch wird weiter gemeldet: Heute früh wurden etwa

26 Arbeiter der Maschinenfirma Loß u. Co. an einer Schlackenhalde verschüttet. Bisher wurden fünf Tote geborgen.

Dortmund, 13. Aug. Das Unglück ereignete sich auf der Schlackenhalde der dem Eisen- und Stahlwerk Hoesch gehörenden 3. Kaiserstuhl 2; es geschah vermutlich infolge der Explosion von Gasen. Ein Teil der Halde stürzte zusammen. Es konnten sich nur drei oder vier Mann retten. Neun Mann wurden getötet und drei schwerverletzt geborgen; letztere starben sofort nach ihrer Auffindung; einige Tote dürften sich noch unter den Trümmern befinden.

* Köln, 13. Aug. Die Strafkammer ging gestern bei der Beurteilung eines Heiratschwändlers über den Antrag des Staatsanwalts hinaus, der auf 2 Jahre Zuchthaus lautete, und erkannte gegen den Angeklagten auf 3 Jahre Zuchthaus.

Köln, 13. Aug. Ueber ganz Westdeutschland ist eine für die jetzige Jahreszeit überaus empfindliche Kälte eingetreten, die für einzelne Lagen verhängnisvoll wird. In den höher gelegenen rheinischen Ortlichkeiten fiel die Temperatur bis in die Nähe des Gefrierpunktes. Der Fremdenverkehr an einzelnen Plätzen ist völlig unterbunden. Die Obstkultur und namentlich auch die Weinberge haben unter der Kälte und der übermäßigen Feuchtigkeit sehr zu leiden.

* Würzburg, 13. Aug. Heute mittag ereignete sich bei den Verhandlungen des Deutschen Handwerker- und Gewerbelamertages ein Zwischenfall. Obermeister Rahardt-Berlin hielt eine Rede über die Frage des Submissionswesens und erhob u. a. gegen die Regierung den Vorwurf, dieser sei es nicht ernst mit der Verbesserung des Submissionswesens. Er benützte letzteres lediglich dazu, um die Handwerker übers Ohr zu hauen. Auf die Frage des Vertreters der Reichsbehörde, Geh. Oberregierungsrat Rante-Berlin, ob Redner seine Vorwürfe aufrecht erhalte, erklärte Rahardt, er könne von seinen Äußerungen nichts zurücknehmen. Oberregierungsrat Rante erklärte darauf, er habe nach dem Geschehen keinen Anlaß mehr, den Verhandlungen beizuwohnen und verließ, gefolgt von den übrigen Regierungsvertretern, den Saal. Erst nachdem auf Veranlassung des Mitglieds des Herrenhauses, Obermeister Plate, die Versammlung sich einstimmig gegen die Ausführungen Rahardts erklärt hatte, kehrten die Regierungsvertreter in den Saal zurück.

Oesterreichische Monarchie.

* Wien, 13. Aug. Die Gattin des wegen Gismordversuches zu 20 Jahren Kerker verurteilten ehemaligen Oberleutnants Hofrichter hatte an diesen wiederholt die Bitte gerichtet, in die Ehecheidung zu willigen. Hofrichter lehnte es aber ab, diesem Wunsche nachzu-

kommen. Die Gattin hat darauf die Scheidungsklage eingereicht. Da Hofrichter auf seinem Recht besteht, persönlich zu den vom Gesetz vorgeschriebenen drei Sühneversuchen zu erscheinen, hat das Wiener Landesgericht das Bezirksgericht in Baden ersucht, den Sühnetermin anzusetzen.

Frankreich.

Paris, 13. Aug. Jedermann, der Briefe aus Frankreich erhalten hat, weiß, daß sie oft ganz ungenügend abgestempelt sind. Das ist endlich auch dem Postdirektor Chaumet aufgefallen, sodaß er in einem Pariser Bulletin eine Untersuchung veranstalten ließ, die ergab, daß 3 Prozent der Briefmarken trotz der Stempelung verwendbar blieben. Daraus schließt man, daß in einem Jahr in Paris allein etwa 820 000 Fr. für die Post verloren gehen. Infolgedessen hat Chaumet ein Rundschreiben an alle Postdirektoren erlassen, um ihnen die Ueberwachung der Abstempelung zur Pflicht zu machen.

England.

* London, 14. Aug. Samstag abend wurde der Prinzessin Friedrich Karl von Hessen auf der Viktoria Station, als sie im Begriffe war, nach Folkestone zu fahren, ein schwarzes Handtäschchen gestohlen, das goldbeschlagene Fläschchen, Privatpapiere und eine von Kaiser Wilhelm geschenkte Bibel enthielt. Von den Dieben hat man keine Spur.

* Dover, 13. Aug. Wegen des rauhen Wetters in der Nordsee ist man über das Schicksal der vor einiger Zeit in Eckernförde wegen Spionageverdachts kurze Zeit festgehaltenen 5 Engländer in Sorge. Seit der Rückreise der Nacht hat man von ihnen nichts mehr gehört. Das Boot ist seit mehreren Tagen überfällig.

Spanien.

* San Sebastian, 13. Aug. In der letzten Nacht brach hier ein heftiges Unwetter aus. Dabei brachen die Haltetaue eines Torpedoboots, das dadurch in große Gefahr geriet. Es gelang jedoch, es nach längeren Anstrengungen wieder in den Hafen zurückzuschleppen.

Türkei.

Konstantinopel, 13. Aug. Der frühere Minister Talaat B. y ist auf Grund eines gegen ihn ergangenen Haftbefehls in Deotika verhaftet worden.

Konstantinopel, 13. Aug. In den von dem Erdbeben heimgesuchten Ortlichkeiten dauern die Erdstöße fort. Die Berge zwischen Canoz und Chora sollen sich gesenkt haben. Es heißt, daß auf dem Berg Tefurdagh sich ein Krater gebildet habe; Rauch steigt dort immer noch auf. Unter den Trümmern befinden sich noch zahlreiche Leichen. Bisher sind 50 000 Menschen obdachlos. Ein Torpedoboot bringt fortgesetzt Hilfe, die

„So meinst Du wirklich, Ida, daß ein Brunkgemach und Reichthum genügt, um einen Menschen glücklich zu machen?“

Ida schwieg verwirrt, der Kommerzienrat trat an sie heran und die Hand leicht auf ihre Schulter legend, fuhr er zu sprechen fort in dem väterlich gütigen Ton, der ihm eigen war, wenn er zu ihr redete: „Merke Dir eins, liebes Kind, eine Frau, die ihr Glück auf Außerlichkeiten aufbauen will, wird immer und unter allen Verhältnissen Schiffbruch leiden. Das wahre Glück muß von innen herauswachsen und hat seinen Ursprung im Herzen. Doch nun zu Deiner Musik — singe ein Liedchen, Ida.“

Er hob die Hülle vom Instrument, schloß es auf und legte den Deckel zurück. Ida nahm Platz; sekundenlang glitten ihre Finger prä-ludierend über die Tasten, dann sang sie ein einfaches Volkslied. Sie hatte eine weiche, volle Altstimme, aber ihr Vortrag war nicht frei von Maniertheit, das Frische, Ursprüngliche war ihr beim Studium augenscheinlich abhanden gekommen.

„Du hast eine wundervolle Stimme,“ sagte der Kommerzienrat, als sie geendet, „mit der Schule kann ich mich indessen nicht ganz einverstanden erklären.“

„Bist Du musikalisch?“ fragte Ida überrascht.

„Nicht ausübend, aber ich liebe Musik und habe viel und Gutes gehört, dadurch gewinnt man ein gewisses Verständnis — und Verständnis — das ist schon viel, sehr viel; es ist etwas, was Laie und Künstler gemeinsam haben können, wenn letzterer auch in der Ausführung über dem ersteren steht.“

Zum erstenmal fühlte sich Ida recht klein ihrem Vormund gegenüber, er schien doch etwas mehr als Pedant und Zahlenmensch zu sein.

„Du bist wohl recht unzufrieden mit meinen Leistungen?“ fragte sie kleinlaut.

„Gar nicht. Du hast herrliche Mittel und Empfindung, hast aber vieles gelernt, was Du wieder vergessen mußt — das wird mit der Zeit kommen. Aber ich möchte Dir doch raten, Dir einen ordentlichen Stundenplan für Deine Tageseinteilung zu machen; so ziellos und untätig darfst Du nicht weiter leben. Man lernt ja nicht, um zu vergessen, sondern um auf den vorhandenen Grundlagen weiter zu bauen.“

Das klang wieder entseßlich schulmeisternd.

„Ich möchte aber endlich einmal die Kinder-

schuhe der Unselbständigkeit anziehen und tun, was mir beliebt!“ rief sie trotzig.

„Dein ganzes Tun und Treiben, während Du hier bist, hat mir leider den Beweis geliefert, daß Du dazu noch nicht die Reife hast,“ gab er ruhig zu. „In den Kinderschuhen der Unselbständigkeit steckt man eben so lange, wie man weder Lust noch Energie zeigt, aus eigenem Antrieb sich nützlich zu beschäftigen. Das Kind arbeitet, sich dem Zwange fügend, der denkende Mensch aus Pflichtbewußtsein und aus Freude am Schaffen.“

„Ich habe aber so viel arbeiten müssen, daß es mir verhaßt ist,“ gab sie, die aufsteigenden Tränen zurückdrängend, zurück.

„Du würdest sehr bald Vergnügen daran finden, wenn Du den guten Willen dazu hättest. Zeige mir jetzt Deine Zeichnungen!“

Der Kommerzienrat zog Idas Hand durch seinen Arm und führte sie ins Wohnzimmer zurück; während Ida ging, ihre Mappen zu holen, trat Fräulein Emerenzia, das Schlüsselbüchsen am Arm, das Gesicht rot und echauffert, ein.

(Fortsetzung folgt).

jedoch angesichts der großen Zahl von Verunglückten nicht ausreicht.

Verschiedenes.

Die Dame in der Straßenbahnschiene. Aus Zürich wird folgende Geschichte berichtet: Eine höchst elegante Dame, die sich besonders durch „turmhobe“ Absätze auszeichnet, kreuzt die Straße. Plötzlich bleibt der Absatz des rechten Schuhs in der Rinne der Straßen-

bahnschiene stecken. Vergeblicher Versuch ihn loszukommen! Verkehrsstörung tritt ein! Straßenbahnwagen bilden lange Reihen. Menschen sammeln sich an. Schuhmann kommt. Fordert Dame auf, „den Absatz aus der Straßenbahnschiene zu entfernen“. Dame beteuert Unmöglichkeit. Schuhmann ersucht sie, Schuh auszuziehen. Dame weigert sich heftig, ohne Grund anzugeben. Schuhmann droht mit Gewalt. Hilft nichts. Hüter des Gesetzes

beugt sich blödsinnig zur Erde, durchschneidet Schnürsenkel und hebt schuhlosen Damenfuß hoch homerisches Gelächter. Strumpf voller Löcher! Rätsel der Weigerung gelöst!

Ochsenrasenversteigerung

des Domänenamts Karlsruhe.

1. Montag den 26. August d. J., vormittags 9 Uhr, in der Wirtschaft zum Schloßchen in Klein-Rüppurr von 54 ha der Gewann obere und untere Mühlwiese, Salmenwiese, Fautenbruch und eingemachtes Stück des Kammerguts Rüppurr.

2. Dienstag den 27. August d. J., vormittags 9 Uhr, in der Wirtschaft zum Schloßchen in Klein-Rüppurr von 63 ha der Gewann Weierwald, Nachtweide, Bleichwiese, Seewiese, großer und kleiner Schellenberg des Kammerguts Rüppurr.

3. Donnerstag den 29. August d. J., vormittags 10 Uhr, in der Wirtschaft zur Kanne in Grözingen von 15 ha Ziegellöhewiesen, Gemarkung Durlach, und 20 ha der großen Brühlwiese und Bennenauwiese, Gemarkung Grözingen.

4. Freitag den 30. August d. J., vormittags 10 1/2 Uhr, auf dem Rathaus zu Singen von 11 ha der Gemarkung Singen und Wisserdingen.

Die Lieferung eines neuen Leichenwagens und eines zweirädrigen Sargtransportwagens

soll im Wege des öffentlichen Ausschreibens vergeben werden. Schriftliche Angebote hierauf sind bis spätestens Montag den 2. September ds. J., vormittags 11 Uhr, verschlossen und mit entsprechender Aufschrift versehen, auf unserem Bureau abzugeben, wofür auch Zeichnungen und Bedingungen zur Einsicht aufliegen. Durlach den 13. August 1912.

Stadtbauamt:
S B:
Schweizer.

In Grözingen ist in einer Hauptstraße ein in gut. Zustand befindliches Haus mit Stall, großem Hausgarten, guten Kellern billig bei kleiner Anzahlung zu verkaufen. Besonders geeignet für Weinhandler, Landwirt, Metzger. Ernste Kaufliebhaber wollen ihre Adresse unter Nr. 264 an die Exp. d. Bl. senden.

Zurbergstraße 10 ist die neuhergerichtete, sehr schöne, helle Wohnung im 2. Stock, bestehend aus 5 großen Zimmern, Badezimmer mit Badeeinrichtung, Küche nebst Speisekammer, 2 Mansarden, 1 Souterrainsstube, 3 Kellern, sowie Gartenanteil einschl. Gartenhaus, auf 1. Okt. oder früher zu vermieten. Nähere Auskunft Voelckstraße 36 II in Karlsruhe.

Eine schöne 2-Zimmerwohnung samt Zubehör ist auf 1. Oktober zu vermieten

Aue, Kaiserstraße 18
Carl Leugler, Lammstraße 23 hat zu vermieten sofort oder per 1. Oktober:

- 1 geräumige helle 3-Zimmer-Wohnung mit Küche, Keller und Speicher Lammstraße 25, 2. Stock;
- 1 schöne geräumige 2-Zimmer-Wohnung mit Küche, Keller und Speicher Seboldstraße 18, 4. Stock;
- 1 geräumige 2-Zimmer-Wohnung mit Küche, Keller und Speicher Lammstr. 23, 2. Stock, Hinterhaus.

Auf sofort oder später ist ein großes Zimmer, Küche und allem Zubehör zu vermieten. Näheres Hauptstraße 62.

Zu vermieten auf 1. September Wilhelmstr. 1 IV eine Wohnung von 2-3 Zimmern und Zugehör,

ferner auf 1. Oktober Wilhelmstraße 1 III eine Wohnung von 3 Zimmern und Zugehör. Näheres beim Wirt daselbst oder Brauerei Höpfer, Karlsruhe. 1

Killiofeldstraße 19 ist im 2. Stock eine große 3-Zimmer-Wohnung, Küche mit Veranda, Gas, Glasabschluß, sowie eine Mansarden-Wohnung von 3 Zimmern und allem Zubehör auf 1. Oktober zu vermieten. Zu erfragen im Laden.

Eine schöne Mansarden-Wohnung von 3 Zimmern mit Gas und Glasabschluß samt allem Zubehör im Hinterhaus und eine 2-Zimmer-Wohnung im Vorderhaus auf 1. Okt. (erstere ev. sofort) zu vermieten. Näheres Pfinzstraße 59.

Wohnung mit 2 oder 3 Zimmern nebst Küche, Keller und Speicher, auf Wunsch mit Werkstätte, worin seit 12 Jahren Schuhmacherei mit gutem Erfolg betrieben wurde, ist auf 1. Okt. zu vermieten
Grözingenstraße 1.

Karlsruher Allee 9 u. 11 sind sehr geräumige 3 Zimmerwohnungen mit Bad und Zubehör per sofort oder später, Auerstr. 9 part. links sind 3 Zimmer und Küche per 1. Okt., Auerstr. 3 IV 2 Zimmer und Küche per 1. September zu vermieten.

K. Wilh. Hofmann, Karlsruhe, Kaiserstr. 69. Telefon 1752.

Moltkestraße 13 sind 2 schöne 3-Zimmerwohnungen mit Balkon und Gartenanteil zu vermieten. Näheres daselbst parterre rechts

Werderstraße 10 ist der 2. Stock mit 4 Zimmern, Badezimmer und allem Zubehör zum 1. Oktober zu vermieten. Näheres daselbst im 4. Stock.

Zwei schöne 3-Zimmer-Wohnungen mit Balkon, sowie eine 2-Zimmer-Wohnung auf 1. Oktober zu vermieten

Boonstraße, Neubau. Auf 1. Oktober ist eine hübsche Mansardenwohnung von 3 Zimmern, Küche und allem Zubehör an ruhige, kinderlose Leute zu vermieten. Näheres

Ettingerstraße 19, 4. St. Eine schöne 2-Zimmer-Wohnung mit oder ohne Mansarde Wilhelmstraße 7 auf 1. Oktober zu vermieten. Näheres

Karlsruher Allee 3. Laden, sowie 2 3-Zimmer-Wohnungen auf 1. Oktober zu vermieten. Zu erfragen Killiofeldstr. 12, 1. St.

Arbeiter oder Mädchen kann sofort Wohnung erhalten Epitalstraße 2, 2. St.

Möbliertes Zimmer sofort zu vermieten Friedrichstr. 10, 2. St. r.

Ein gut erhaltenes Faß zu verkaufen. Wo, sagt die Exp. d. Bl.

Prima
Neues Sauerkraut
per Pfd. 8 Pfg., zu haben
Lammstraße 41.

Neue Vollheringe
per Stück 8 S
Neue Bismarck-Heringe
per Stück 10 S
Eisenberg-Brechkopf
per 1/4 Pfd. 15 S
Käsewaren
Weiche Stangenkäse
per Pfd. 20 S

Luger u. Filialen.
Ein guterhaltener Koff mit Bettlade ist billig zu verkaufen
Aue, Gartenstr. 11, 3. St.

Zu verkaufen:
2 Pritschenwagen,
1 Leiterwagen,
1 gebrauchte Pfußpumpe,
1 eisernes Tor, 3 m breit,
Hauptstr. 48 im Laden.

unschäblicher Wanzenod zur sofortigen Vernichtung samt Brut.
Flasche 50, 75 u. 100 S.

Schwabepulver
zur radikalen Ausrottung von Küchenläusen etc., Schachtel 40 u. 75 S.
Adler-Drogerie Aug. Peter.

Kinderbettlade
mit Koff u. Matratze zu verkaufen
Grözingenstraße 1.

Hypotheken-Kapitalien
zu sehr günstigen Bedingungen auf
Stadt- u. Landobjekte.
Darlehen- u. Betriebs-Kapitalien
an sichere Personen gegen ratenw. Rückzahlung durch die
Allgemeine Bayerische Hypotheken-Vermittlungs-Bank
Nürnberg
Paradiesstrasse Nr. 3.
Rückporto erbeten.

Das neue Bartpflegemittel Struwelin
gibt dem Barte jede Form ohne zu fleben, ohne Brenneisen und ohne Bartbinde, hergestellt von C. D. Wunderlich, Postfach, Nürnberg, a. W. 1. — und W. 2. — in der
Adler-Drogerie August Peter.

Kopfläuse
mit Brut, vernichtet radikal
Rademachers Goldgeist. Patentamtlich geschützt Nr. 75 198.
Geruch- u. farblos. Reinigt die Kopfhaut von Schuppen, befördert d. Haarwuchs, verhindert Zugang v. Parasiten. Wichtig f. Schulkinder. Taus. v. Anerkennungen. Fl. à M 1.— u. 0.50 in den Drogerien und Apotheken.

Vorsicht! Man habe sich beim Einkauf vor Nachahmungen mit ähnlichen Namen und achte genau auf den Namen Goldgeist Wz. Nr. 75 198.

Nächste Woche!
Ziehung schon 24. August.
Badische Geld-Lotterie
3388 Geldgew. ohne Abzug
44 000 M.
Hauptgew. bar ohne Abzug
15 000 M.
37 Geldgew. bar ohne Abzug
12 000 M.
3350 Geldgew. bar ohne Abzug
17 000 M.
Lose à 1 M. (11 Lose 10 M., Porto u. Liste 30 S.)
empfehlen Lotterie-Unternehmer
J. Stürmer
Strassburg i. E., Langestr. 107.

Kopfläuse
verschwinden unfehlbar durch
(50 Pfg.) „Nissin“ (50 Pfg.)
Zu haben in den Apotheken.

Empfehlung.
Empfehle mich zur Neu-anfertigung u. Ausarbeitung sämtlicher
Polsterwaren
bes. Bettröste u. Matratzen.
Rasche und prompte Bedienung wird zugesichert.
A. Bellemann, Tapezier,
Aue, Luisenstraße 1.

Safer, ein Viertel am Grözingen Weg, zu verkaufen
Herrenstraße 7.

Hervorragend
vorteilhaftes
Sonder-Angebot!

Fertige Betten

Von Mittwoch den
14. bis Dienstag den
20. August

Bewährte Stoffqualitäten und Federn.

Vollständige Grösse und Füllung.

Garnitur I Deckbett u. 2 Kissen komplett <i>M</i>	18 ⁷⁵	Garnitur II Deckbett u. 2 Kissen komplett <i>M</i>	25 ⁶⁰	Garnitur III Deckbett u. 2 Kissen komplett <i>M</i>	32 ⁸⁰	Garnitur IV Deckbett u. 2 Kissen komplett <i>M</i>	39 ⁰⁰
---	------------------	--	------------------	---	------------------	--	------------------

Während des Sonder-Verkaufs in Betten vom 14.—20. August

werden auf sämtliche
Aussteuerartikel

Hemdentuche, Piqués u. Croisés, Bettsatins, weisse u. farb.
Damaste, Leinen u. Halbleinen, Handtuchstoffe, Hemdenflanelle,
Schurzzeuge, Kleiderbaumwollzeuge, Bettstellen, Bett- und
Tischwäsche, Taschentücher, Damenwäsche etc.

10% Rabatt
gewährt.

Heute Mittwoch letzter
Rester-Verkaufstag!

W. Boländer

Karlsruhe
Kaiserstrasse 121



DURLACH

Kameradschaftliche Vereinigung der
techn. Waffen.

Einladung.

Das am 2. Juni d. J. wegen
ungünstiger Witterung verschobene

Gartenfest

findet nunmehr bestimmt am kom-
menden Sonntag den 18. d. M.,
nachmittags 3 1/2 Uhr beginnend,
im „Grünen Hof“ statt. Dasselbe
besteht aus den sonst üblichen Unter-
haltungen nebst Kinderbelustigung.

Hierzu beehren wir uns, unsere
werten Mitglieder nebst Familien-
angehörigen, die Kameraden der
hiesigen militärischen Vereine, so-
wie Freunde und Gönner des
Vereins zu zahlreicher Beteiligung
freundlichst einzuladen.

Der Vorstand.

NB. Bei ungünstiger Witterung
findet die Veranstaltung im Saal
statt. Von 1/29 Uhr ab Tanz-
unterhaltung.

Frische
Vikinger Würste
Frankfurt. Bratwürste
Culmbacher Backwürste
Halberstäd. Würstchen
rohen
Westfäl. Schinken
gekochten
Prager Schinken
Pariser Lachs-Schinken
empfehlen in feinsten Ware
Oskar Gorenflo
Hoflieferant.

Lebensbedürfnisverein Weingarten und Umgebung

E. G. m. b. H.

Einladung.

Am Sonntag den 25. August d. J., nachmittags punkt
3 Uhr, findet in der Wirtschaft „zum bad. Hof“ eine
außerordentliche Generalversammlung

statt, zu welcher wir unsere verehrl. Mitglieder zu recht zahlreichem
Besuch ergebenst einladen.

Tagesordnung:

1. Bericht über die stattgefundene Revision.
2. Einführung neuer Statuten.
3. Verschiedenes.

Etwasige Anträge zu dieser Versammlung müssen mindestens
8 Tage zuvor beim Vorsitzenden des Aufsichtsrates schriftlich ein-
gereicht sein.

Weingarten den 12. August 1912.

Der Vorsitzende des Aufsichtsrates:

Heinrich Böcker.



Gasthaus zum Lamm.
Morgen Donnerstag wird
geschlachtet.

Restaurant Tannhäuser.



Morgen
Donnerstag
wozu einladet E. Dingeldein.

Gasthaus zum Ochsen.

Morgen Donnerstag:
Großes Schlachtfest.

Geißhirtle

sind zu haben
Auerstraße 13 im Laden.

Prima neues

Delikates-
Sauerkraut

— selbsteingemachte Ware —
per Pfd. 8 *S*, empfiehlt in be-
kannter Güte

Rudolf Sauder,
Hauptstraße 35.

Neues Sauerkraut

per Pfd. 8 *S*, 2 Pfd. 15 *S*,

Weißkraut

per Zentner 2.50 *M*

Speisekartoffeln

per Zentner 3.40 *M*
empfehlen

Karl Zoller,
Tel. 182. Mittelstr. 10.

Ich litt seit 3 Jahren an gelblichem
Ausschlag mit fürchterlichem

Schmerz.

Durch ein halbes Stück Zucker's Patent-
Medizinale-Seife habe ich das Uebel
völlig beseitigt. S. S. Poliz. Serg. a St.
50 Pf. (15%ig) u. 1.50 M. (35%ig, stärkste
Form). Dazu Zuckoh-Creme (a 75
Pf. u. 2 M. bei Aug. Peter, Drogerie.

Voranständige Bitterung am 15. Aug.
zunächst noch keine durchgreifende
Besserung.

Mülhauser Restelager!
Billigste Bezugsquelle
sämtlicher Stoffreste für Damen- und Kinderwäsche, so-
wie für Kleider, Blusen, Schürzen u. s. w. Steter
Eingang von Neuheiten aus ersten Webereien Mülhausens.
Gust. Raquot, Sägerstraße 10.



Morgen (Donnerstag) früh:

Kesselfleisch.

Mittags: Frische Leber- und Griebenwürste
und hausgemachte Bratwürste.

W. Kraus zur Sonne.

Sie finden
durch Lösung von Erfinder-Aufgaben
den besten Weg zum Wohlstand.
Gratis-Versand durch Patent-Verw.-
Gesellsch. Fr. Heimbach & Co., Köln.

Vogel's verbesserte
Wanzen-Tinktur

tötet unsehbar alles
Ungeziefer nebst Brut.

Allein echt in der Central-Drogerie
Paul Vogel, Hauptstraße 74.

Einfach möbliertes Zimmer

mit Kost für ein Fräulein gesucht.
Offerten mit Preisangabe unter
Nr. 266 an die Exp. d. Bl. erb.

Schöne Heidelbeeren,
sowie Einmachgurken sind ein-
getroffen und empfiehlt
Frau Schonkel, Imberstraße 1.

Schlaflos-

igkeit, die Kranke, Nervöse, Herzleidende so
oft herunterbringt, Mattigkeit, Appetit-
mangel, Stuhl u. Urin bessern sich schnell,
wenn man regelmäßig Alkoholfreier Mark-
Sprudel Starkquelle trinkt. Schon nach
kurzem Gebrauch dieses ausgezeichneten Heil-
wassers werden Männer u. Frauen seine
wohlthätige Wirkung empfinden, der Körper
kommt zu Kräften u. die alte Spannkraft
u. Lebensfreude kehrt zurück. Von zahlr.
Professoren u. Ärzten glänzend begutachtet.
Fl. 95 Pf. bei Aug. Peter, Adlerdrogerie.